

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

## BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

### Gefahrstoffbezeichnung

**Cobalt(II)-nitrat; Kobalt(II)-nitrat; Cobaltdinitrat**  
(CAS-Nr.: wasserfrei: 10141-05-6; Hexahydrat: 1002-22-9)

### Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Oxidierende Feststoffe, Kategorie 2, kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. (H272)
- Karzinogenität, Kategorie 1B, kann bei Einatmen Krebs erzeugen. (H350i)
- Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken. (H302)
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktion verursachen, (H317)
- Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1, kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. (H334)
- Keimzellmutagenität, Kategorie 2, kann vermutlich genetische Defekte verursachen. (H341)
- Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400)
- Gewässergefährdend (chronisch, Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. (H410)

### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln










- Vor Gebrauch besondere Anweisung einholen. (P201)
- Von Kleidung / brennbaren Materialien fernhalten / entfernt aufbewahren. (P220)
- Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden. (P361)
- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)
- Schutzhandschuhe tragen. (P280)
- Bei Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+313)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen.</li> <li>• Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten.</li> <li>• Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden.</li> <li>• Stark Wassergefährdend. Beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen.</li> <li>• Stoff selbst brennt nicht, Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.</li> <li>• Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen.</li> <li>• Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide, Metalloxidrauch) können entstehen.</li> <li>• Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen.</li> </ul>	 	
Erste Hilfe		Notruf: 112	
   	<p><b>Augen</b> Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Arzt / Augenarzt aufsuchen oder Transport (Notruf!)</p> <p><b>Haut</b> Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie mindestens 10 Minuten unter fließendem Wasser mit Seife reinigen. Arzt hinzuziehen (Notruf!)</p> <p><b>Einatmen</b> An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p> <p><b>Verschlucken</b> ERBRECHEN anregen! Reichlich Wasser trinken. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (Notruf!); Vergiftungssymptome können erst später auftreten.</p>		
Entsorgung			
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, als giftige anorganische Rückstände sowie Schwermetallsalze und ihre Lösungen der Entsorgung zuführen.</p>			